



Meisen-Nistkasten

Maße:

Grundfläche mind. 13x13cm

Höhe mind. 24 cm

Abstand von Einflugloch zum Boden 17 cm

Lochgrößen:

26-28mm (Blaumeisen, Tannenmeisen)

32-34mm (Kohlmeisen, andere Kleinvögel)

Höhe / Standort:

ab 2,50m, halbschattig

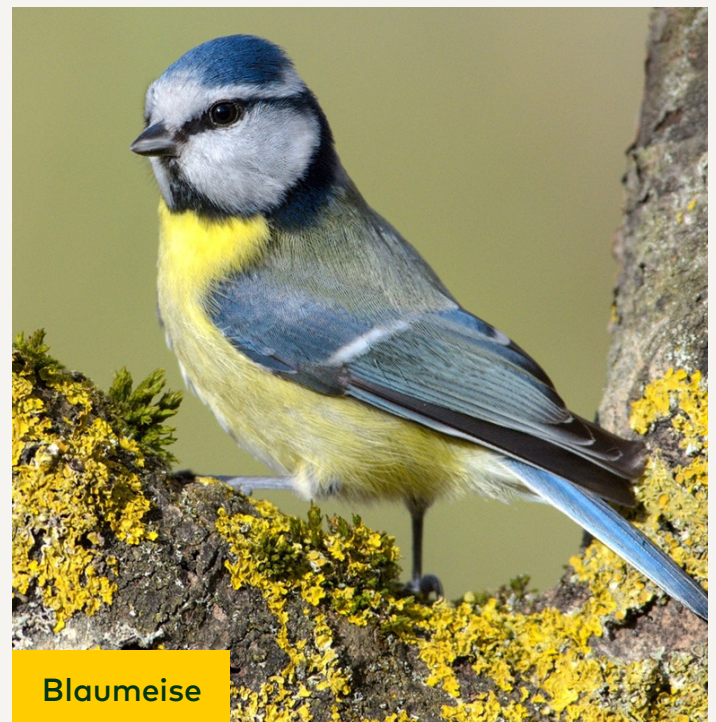
Ausrichtung:

Ost / Südost

Der Meisen-Nistkasten ist bei einer Innengrundfläche von mindestens 13x13 cm für Kleinvögel bis Sperlingsgröße geeignet. Das Einflugloch sollte für Blaumeisen und Tannenmeisen 26-28 mm und für Kohlmeisen und andere Kleinvögel 32-34 mm groß sein. Meisenkästen sollten ab 2,50 Meter Höhe halbschattig hängen.

Das Einflugloch sollte Richtung Ost oder Südost zeigen. Vor dem Einflugloch dürfen im Abstand von mindestens 50 cm keine Äste, Zweige und Kletterpflanzen wachsen, da Fressfeinde dadurch einen besonders leichten Zugang zum Nest haben.

Auf Sitzstangen am Nistkasten sollte man verzichten, da sich Feinde darauf setzen und die Küken im Nest gefährdet sind. Für die Nistkastenbewohner sind Sitzstangen unnötig. Der Vorbau am Einflugloch vermindert ein Eingreifen ins Nest durch Fressfeinde wie Eichhörnchen, Marder oder Waschbären. Die Küken im Nest sind dadurch besser geschützt.



Blaumeise

Erfahre mit welchen Bausteinen du die Blaumeise unterstützen kannst.

www.mein-biotop.de/blaumeise



Sperlings-Koloniekasten

Höhe / Standort:

ab 3 Meter höhe

optimal 3 Kästen im Abstand von 2-5 Metern

Ausrichtung:

Wettergeschützt Nordost, Ost, Südost

Wichtiges:

Der Haussperling benötigt dichte Hecken und Sträucher in der Nähe

Haussperlinge kennen die meisten als Spatzen. Sie sind Koloniebrüter und auf das Überleben in der Gemeinschaft angewiesen (meist 20-50 Tiere). Früher waren Haussperlinge häufig anzutreffen, inzwischen stehen die geselligen Vögel aber auf der Vorwarnstufe der Roten Liste.

Sie brüten hauptsächlich an Gebäuden in unseren Siedlungen, nutzen Nischen unter Fensterbrettern, in Dachkästen und Lücken im Mauerwerk. In unseren Gärten suchen sie Nahrung.

Solche Spatzen-Koloniekästen kann man an Gebäuden ab 3 Meter Höhe anbauen. Um eine Kolonie zu fördern, die wenigstens aus 10 Brutpaaren besteht, sollten mindestens 3 solcher Koloniekästen im Abstand von 2-5 Metern an einem Gebäude angeboten werden.

Die Einflugöffnungen sollten wettergeschützt Richtung Nordost, Ost oder Südost zeigen.

Die Spatzenschar braucht in der Nähe ihrer Nistplätze dichte Hecken und Sträucher, die Ihnen als Zufluchtsstätten vor Fressfeinden, Versteck und Wetterschutz sowie Versammlungsplätze dienen.



Haussperling

Erfahre mit welchen Bausteinen du den Haussperling unterstützen kannst.

www.mein-biotop.de/haussperling

Starenkasten

Grundfläche:
mind. 15x15 cm

Lochgröße:
45 mm

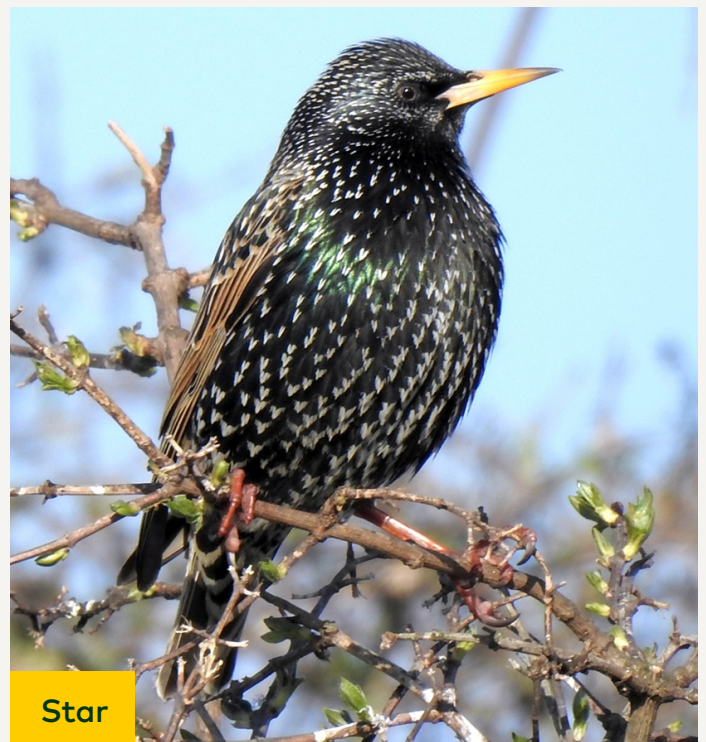
Höhe / Standort:
ab 3-4 m, halbschattig

Ausrichtung:
Ost / Südost

Der Starenkasten ist ein geräumiger Nistkasten mit mindestens 15x15 cm Grundfläche. Das Einflugloch sollte 45 mm groß sein. Der Star bevorzugt Nistkästen ab 3-4 Meter Höhe.

Das Einflugloch sollte Richtung Ost oder Südost zeigen. Vor dem Einflugloch dürfen im Abstand von mindestens 50 cm keine Äste, Zweige und Kletterpflanzen wachsen, da Fressfeinde dadurch einen besonders leichten Zugang zum Nest haben.

Auf Sitzstangen am Nistkasten sollte man verzichten, da sich Feinde darauf setzen und die Küken im Nest gefährdet sind. Für die Nistkastenbewohner sind Sitzstangen unnötig. Holzbeton-Nistkästen sind langlebiger und die Einfluglöcher werden von Spechten nicht aufgehämmert.



Star

Erfahre mit welchen Bausteinen du den Star unterstützen kannst.

www.mein-biotop.de/star



Nischenbrüterkästen

Lochgrößen:

ovale Löcher je 35x50mm

Höhe / Standort:

ab 2,5m, halbschattig

Ausrichtung:

Ost

Anmerkung zur Anbringung:

Der Hausrotschwanz bevorzugt Kästen an Gebäuden und der Gartenrotschwanz Kästen an Bäumen.

Links ist ein männlicher Hausrotschwanz und rechts ein männlicher Gartenrotschwanz zu sehen.

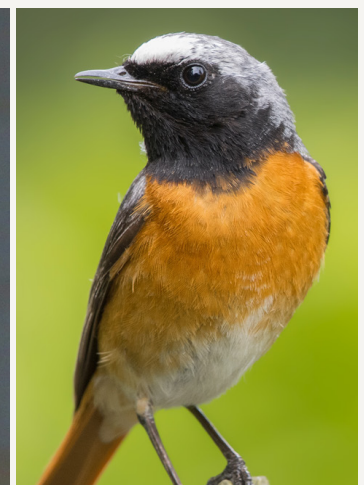
Beide Arten leben in Gärten. Für den Hausrotschwanz sind Nischenbrüterkästen (Bild Oben) oder Halbhöhlen geeignet, die an Gebäuden angebracht sind. Anders als der Hausrotschwanz sucht der Gartenrotschwanz aber an Bäumen seine Höhle. Es ist wichtig, alte Obstbäume mit Höhlen zu erhalten. Gartenrotschwänze werden in unseren Gärten immer seltener.

Der Gartenrotschwanz nutzt dieses Kastenmodell, aber gelegentlich auch Meisen- oder Starenkästen. Auch Grauschnäpper oder Bachstelzen nutzen gelegentlich diese Nischenbrüterkästen. Alle genannten Arten mögen etwas hellere Bruthöhlen, was durch die größeren ovalen Löcher (je 32x50 mm) erreicht wird.

Für Rotschwänzchen sollten die Nistkästen ab 2,50 Meter Höhe halbschattig mit Öffnung nach Ost hängen.



Hausrotschwanz



Gartenrotschwanz

Erfahre mit welchen Bausteinen du den Haus- und Gartenrotschwanz unterstützen kannst.

www.mein-biotop.de/hausrotschwanz

www.mein-biotop.de/gartenrotschwanz



Mauerseglerkasten

Lochgrößen:

Oval 64x32mm

Höhe / Standort:

ab 6m, halbschattig

Ausrichtung:

Ostfassaden oder Nordfassaden

Mauersegler verbringen einen Großteil ihres Lebens in der Luft. Nur zum Brüten und zur Aufzucht der Jungen müssen Mauersegler landen.

Seine Nester baut er in Mauerspaltan oder dicht unterm Dach. Mit Neubauten und der Sanierung von Häusern schwinden allerdings die Möglichkeiten, geeignete Nistplätze zu finden. Glücklicherweise nimmt er aber auch spezielle Nistkästen an.

Der beste Standort für Nistkästen ist direkt unter dem Dachüberstand an Ost- oder Nordfassaden hoher Gebäude ab 6 Meter Höhe. Da Mauersegler im Hochsommer ihre Jungen aufziehen wird es an Süd- oder Westfassaden (Mittag/Nachmittags-sonne) in den Nistkästen zu heiß für die Jungvögel.

Auch aus Nestern unter überhitzten Dächern klettern junge Mauersegler häufig an den Höhlenausgang um Abkühlung zu suchen. Dabei stürzen sie oft zu Boden und sterben.

Die schnellen Segler wirken für viele Menschen wie schwarze Schwalben im Himmel, sie sind mit Schwalben aber nicht verwandt.

Beobachten kann man Mauersegler zwischen Mai und August. Sie ernähren sich ausschließlich von im Flug gefangenen Insekten. Wenn die Insekten hoch am Himmel knapp sind jagen sie auch im Tiefflug über unsere Gärten.



Mauersegler

Foto: Johanna Große

Erfahre mit welchen Bausteinen du den Mauersegler unterstützen kannst.

www.mein-biotop.de/mauersegler